

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 43

Artikel: Er kennt sich noch nicht aus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gutes für Gaumen und Kehle

Neues Rest. Merkatorium, St. Gallen vollständig umgebaut

Gediegene Räume. Erstklassig in Küche und Keller.
Es empfiehlt sich bestens
E. Nußbaumer, früher Hotel Bahnhof, Romanshorn.

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

HOTEL
HECHT

seine reellen
Weine

DÜBENDORF

☎ Tel. 934 375 Ch. Dilller-Stelner, Chef de cuisine

Besonders REISENDE
schätzen die Bekömmlich-
keit der

Bircherküche.

Im veget. Restaurant

CERES in ST. GALLEN

an der Poststrasse 4, nur
5 Minuten vom Bahnhof,
erhalten Sie die nach den
neuesten Grundsätzen
der Ernährungslehre ge-
schmack- und gehaltvoll
zubereiteten Menus zu be-
scheidenen Preisen.

AMRISWIL - Hotel Bahnhof

Ob Du mit den Füßen gehst,
Autelst oder esbebest,
Kehr' in meinem Hause ein;
Bei gutem Essen, ff. Bier und ff. Wein
Wirst Du stets zufrieden sein.

Ein freundl. Nebenspalter-Grüezi **Idy Neuweiler.**



Orientierung

Das Fräulein vom Landi-Muster-
Spital erzählt mir:

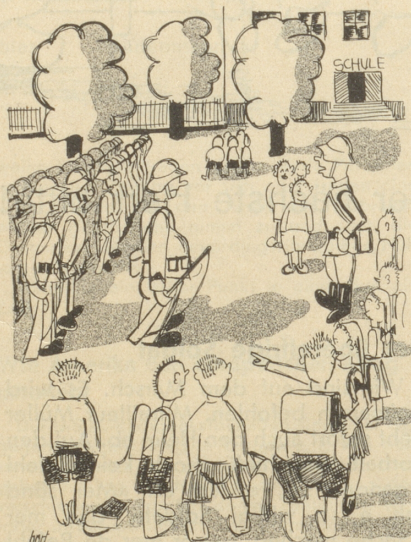
«Wüssedsi, mer cha jo nöd vo alle
Lüte verlange, daß sie en Röntgestrahl
vomene Blinddarmchönne unterscheide.
Aber geschter isch mir denn scho de
Gipfel passiert. Chonnt do eine und
fröget: ‚Erlaubedsi, Fröilein, wo isch do
eigetli d'Landesusschtellig?‘ I ha z'ersch
gmeint, i heb-en lätz verschtande und
fröge zrugg: ‚Was meined Sie?‘ ‚Wo
d'Landesusschtellig sig?‘ brüelet er mi
druf a. ‚Aber, Sie guete Ma, Sie sind
jo dinne!‘ säg. ich ihm und mache e
großi kreisförmigi Bewegig mit de Hand,
‚verstöndsi?‘ ‚Domms choge Züg‘ werd
do dä Ma grob, ‚ech meine die rich-
tig!‘ ...

Schließlich het sech's usegschtellt,
daß är 's Dörfli gmeint hät. — Ech
hanem do Uskunft gal!» Zimmi

Er kennt sich noch nicht aus

Ich mache in Offiziersuniform einen
Besuch bei einer nahen Verwandten.
Der kleine Fritzli frägt mich dort nach
der Begrüßung: «Wa bist Du?» Ich:
«Hauptmann!» Fritzli: «Wa, bloß Haupt-
mann ... min Vater isch halt Soldat!»

Kari



Große Zeit für kleine Leut'

«Lueg und de säb def, wo alls
lätz macht, isch üse Lehrer!»

Die blaue Karte

Der 5-jährige Hansli hört in seiner
Familie viel von den kriegswirtschaft-
lichen Maßnahmen sprechen, so z. B.
von der blauen Karte. Er stellt sich Herr-
lichkeiten vor, die alle mit der blauen
Karte erhältlich sind.

Seine Tante Rosa, die seit dem Hin-
schied von Hanslis Vater das Schlaf-
zimmer mit ihm und seiner Mama teilt,
kaufte sich zu der bereits reichhaltigen
Garderobe noch ein hübsches Kleid.
Abends, als Hansli schon längst im Bett
war und vermeintlich schlief, wurde
diese wichtige Angelegenheit zwischen
Mama und Tante Rosa noch eingehend
besprochen und die heiratsfähige und
-lustige Tante Rosa sagte wehmütig:
«Nun habe ich einen Haufen Kleider
und keinen Schatz!» Da ruft Hansli: «Du
muescht e blaiu Charta hole uf em Rot-
hus, denn chunsch vilicht eine üt'rl!»
Teka

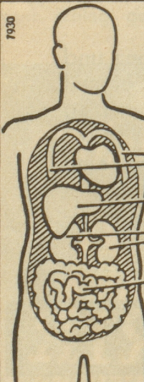
Punkto Dienstgeheimnis

Ein «Dätel» wird nach seiner Tätig-
keit im Grenzschutz gefragt. Seine Ant-
wort: «Mer törfed zwar nid säge, was
mer tüend. Aber ich, wo nüt tue, törf
scho dervo rede!» spü.

(... i tue sogar no das Diensch-
gheimnis wahre! Der Setzer.)

**Einmal
im Jahr**

sollten auch Sie
ihr



Blut reinigen, zugleich

Leber und

Nieren-Funktion anregen

Därme richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker
die altbekannte

SARSAPARILL MODÉLIA
die auch Ihnen helfen wird.

CENTRAL-APOTHEKE MADLENER-GAVIN GENÈVE



Bei Zahnabszessen

Furunkeln, Angina,
Pickel, Umlauf, so-
wie zur Blutreini-
gung

ABSZESSIN'

Jedem Schweizer Soldat
angenehm und nützlich

 **Ziller's Cresol-
Sanitätsseite**

Sie desinfiziert und erfrischt vorzüglich!
In Apotheken und Drogerien Stück 1.25.
Fabrik: August Senglet A.-G., Muttenz.